

# Rechtslehre

## 2.5 Einfache Gesellschaft

---

### Inhaltsverzeichnis:

<b>Übersicht Gesellschaften</b>	<b>2</b>
<b>Die einfache Gesellschaft</b>	<b>3</b>
5. Begriff und Wesen	3
5.1 Zielsetzung	3
5.2 Einfache Gesellschaft als personenbezogene Organisationsform	3
5.3 Einfache Gesellschaft als Rechtsgemeinschaft	4
5.4 Zielsetzung der einfachen Gesellschaft und Beschränkung der Führung kfm. Unternehmen	5
5.5 Haftung für Gesellschaftsschulden	5
5.6 Die einfache Gesellschaft als Subsidiärform	5
6. Das Innenverhältnis	6
6.1 Beitragsleistungen	6
6.2 Anteil an Gewinn und Verlust	7
6.3 Gesellschaftsbeschlüsse	7
6.4 Geschäftsführung	8
6.5 Einsichtsrecht des von der Geschäftsführung ausgeschlossenen Gesellschafters	9
6.6 Treuepflicht des Gesellschafters	9
7. Das Aussenverhältnis	9
7.1 Die Vertretung der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter	9
7.2 Die Haftung	10
7.3 Fehlen einer eigenen Firma und eines Sitzes	10
8. Entstehung, Beendigung und Gesellschafterwechsel	11
8.1 Entstehung	11
8.2 Beendigung	11
8.3 Gesellschafterwechsel	13
8.3.1 Ausscheiden eines Gesellschafters	13
8.3.1 Übertragung der Mitgliedschaft und Beitritt weiterer Gesellschafter	13
<b>Fälle</b>	<b>14</b>
Fall 1 (Anwaltskanzlei "A, B C & Partner")	14
Fall 2 (Gesellschaftsrecht, Arztpraxis)	14
<b>Gesetzesartikel (einfache Gesellschaft)</b>	<b>15</b>

# Übersicht Gesellschaften

---

Acht Erscheinungsformen:

Nr.	Art / Bezeichnung	Gesetzesartikel	Personengesellschaft	Juristische Person	Handelsgesellschaft
1	<b>Einfache Gesellschaft</b>	Art. 530 ff. OR	JA	nein	nein
2	<b>Kollektivgesellschaft</b>	Art. 552 ff. OR	JA	nein	JA
3	<b>Kommanditgesellschaft</b>	Art. 594 ff. OR	JA	nein	JA
4	<b>Aktiengesellschaft</b>	Art. 620 ff. OR	nein	JA	JA
5	<b>Kommandit-AG</b>	Art. 764 ff. OR	nein	JA	JA
6	<b>GmbH</b>	Art. 772 ff. OR	nein	JA	JA
7	<b>Genossenschaft</b>	Art. 828 ff. OR	nein	JA	nein
8	<b>Verein</b>	Art. 60 ff. ZGB	nein	JA	nein

# Die einfache Gesellschaft

## 5. Begriff und Wesen

Die einfache Gesellschaft ist

- eine **personenbezogene**
- **Rechtsgemeinschaft**, die wirtschaftliche oder nichtwirtschaftliche Zwecke verfolgt (aber: Verbot Führung kfm. Unternehmung!)
- deren Teilhaber mit ihrem ganzen Vermögen haften:
  - **primär**
  - **unbeschränkt**
  - **solidarisch**

### 5.1 Zielsetzung

Schaffung einer **Grund-** oder **Subsidiärform** im Gesellschaftsrecht.

Merkmale:

- möglichst neutrale Ausgestaltung
- einfache rechtliche Anforderungen
- keine Formerfordernisse
- nur dispositive Ordnung für die innere Organisation

Folgen:

- kaum Schutzvorschriften für die Beteiligten
- keine Eignung für Aufgaben mit grösseren wirtschaftl. Risiken  
(= Verbot zur Führung eines kaufmännischen Unternehmens!)

### 5.2 Einfache Gesellschaft als personenbezogene Organisationsform

Jedem Mitglied stehen die gleichen Rechte zu - unabhängig vom Kapitaleinsatz.

**Gewinn- und Verlustbeteiligung:**

Artikel 533

- 1 Wird es nicht anders vereinbart, so hat jeder Gesellschafter, ohne Rücksicht auf die Art und Grösse seines Beitrages, gleichen Anteil an Gewinn und Verlust.
- 2 Ist nur der Anteil am Gewinne oder nur der Anteil am Verluste vereinbart, so gilt diese Vereinbarung für beides.
- 3 Die Verabredung, dass ein Gesellschafter, der zu dem gemeinsamen Zwecke Arbeit beizutragen hat, Anteil am Gewinne, nicht aber am Verluste haben soll, ist zulässig.

Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich unübertragbar und unvererblich

(Mitgliederwechsel muss im Gesellschaftsvertrag ausdrücklich vorgesehen oder alle Gesellschafter müssen einverstanden sein).

Beim Ausscheiden auch nur eines Gesellschafters wird die einfache Gesellschaft aufgelöst.

Artikel 545 Absatz 1 Ziffer 6

6. durch Kündigung von Seiten eines Gesellschafters, wenn eine solche im Gesellschaftsvertrage vorbehalten oder wenn die Gesellschaft auf unbestimmte Dauer oder auf Lebenszeit eines Gesellschafters eingegangen worden ist;

Mögliche Mitglieder:

- **natürliche** oder **juristische** Personen
- Gesellschaften **ohne** eigene Rechtspersönlichkeit  
(einfache Gesellsch. kann also selber Mitglied einer anderen einfachen Gesellsch. sein)
- blosse **Gesamthandschaften** (z.B. Erbengemeinschaft)

### 5.3 Einfache Gesellschaft als Rechtsgemeinschaft

= keine eigene Rechtspersönlichkeit [nur Gesellschafter einzeln als natürliche Personen]

- keine Rechts- und Parteifähigkeit!
- keine Handlungs-, Prozess-, Betreuungsfähigkeit!

**Aktivlegitimation:** → nur alle Gesellschafter zusammen

**Passivlegitimation:** → jeder einzelne Gesellschafter (wegen solidarischer Haftung aller, vgl. OR 544 III)

Art. 544, Abs. 3:

Haben die Gesellschafter gemeinschaftlich oder durch Stellvertretung einem Dritten gegenüber Verpflichtungen eingegangen, so haften sie ihm solidarisch, unter Vorbehalt anderer Vereinbarung.

**Verfolgung eines gemeinsamen Zweckes mit gemeinsamen Kräften und Mitteln (OR 530):**

Artikel 530

- 1 Gesellschaft ist die vertragsmässige Verbindung von zwei oder mehreren Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes mit gemeinsamen Kräften oder Mitteln.
- 2 Sie ist eine einfache Gesellschaft im Sinne dieses Titels, sofern dabei nicht die Voraussetzungen einer andern durch das Gesetz geordneten Gesellschaft zutreffen.

- |  |  |
|--|--|
| • <b>Zweck</b> muss allen Gesellschaftern gemeinsam sein   | = Abgrenzung zu den <b>Austauschverträgen</b>                    |
| • <b>Zweck</b> geht über das blosse Erhalten und Verwalten einer in gemeinschaftlichem Eigentum stehenden Sache hinaus | = Abgrenzung z.B. von der <b>Stockwerkeigentümergemeinschaft</b> |
| • <b>Zweck</b> wird mit gemeinsamen Mitteln und Kräften angestrebt   | = Abgrenzung von <b>pariarischen</b> Rechtsgeschäften            |

## 5.4 Zielsetzung der einfachen Gesellschaft und Beschränkung der Führung kfm. Unternehmen

→ **Grundsatz:**

Die e. G. kann **jeden rechtlich erlaubten** Zweck anstreben.

→ **Ausnahme** bezüglich  
der zulässigen Mittel:

Der Betrieb eines nach **kaufmännischer** Art geführten Gewerbes ist  
der e. G. **untersagt**.

→ Sowohl mit Bezug auf wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche Ziele (anders  
als beim Verein, vgl. Art. 61 Abs. 2 ZGB!)

→ Falls **natürliche** Personen ein kaufmännisches Unternehmen führen, kommt **Recht der Kollektivgesellschaft** zur Anwendung (Art. 552 Absatz 1 OR):

Artikel 552

- 1 Die Kollektivgesellschaft ist eine Gesellschaft, in der zwei oder mehrere natürliche Personen, ohne Beschränkung ihrer Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern, sich zum Zwecke vereinigen, unter einer gemeinsamen Firma ein Handels-, ein Fabrikations- oder ein anderes nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe zu betreiben.
- 2 Die Gesellschafter haben die Gesellschaft in das Handelsregister eintragen zu lassen.

→ Falls **juristische** Personen an der Gesellschaft beteiligt sind, kann keine Kollektivgesellschaft entstehen, da diese ausschliesslich natürlichen Personen vorbehalten ist.

In der (kritisierten) Praxis:

**Duldung** solcher Gebilde trotz Führung eines kfm. Gewerbes mit Unterstellung unter das **Recht der Einfachen Gesellschaft**.

- Keine Eignung zur Führung eines Gewerbes
- keine Pflicht oder Recht zum HR-Eintrag
- keine Publizitätswirkung
- keine Unterstellung unter die Regeln über die kfm. Buchführung

## 5.5 Haftung für Gesellschaftsschulden

Haftung der Gesellschafter:

- **persönlich**
- **primär und ausschliesslich**
- **unbeschränkt**
- **solidarisch**  
(intern: Rückgriffsrecht des belangten Gesellschafters auf die übrigen nach den Regeln über die Aufteilung von Gewinn und Verlust)

## 5.6 Die einfache Gesellschaft als Subsidiärform

### Begriff 'Einfache Gesellschaft'

Artikel 530

- 1 Gesellschaft ist die vertragsmässige Verbindung von zwei oder mehreren Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes mit gemeinsamen Kräften oder Mitteln.
- 2 Sie ist eine einfache Gesellschaft im Sinne dieses Titels, **sofern dabei nicht die Voraussetzungen einer andern durch das Gesetz geordneten Gesellschaft zutreffen**.

→ **Verweisungen** der Art. 557 Abs. 2 (Kollektivgesellsch.) & Art. 598 Abs. 2 OR (Kommanditgesellsch.):

Dritte Abteilung: Die Handelsgesellschaften und die Genossenschaft

Vierundzwanzigster Titel: Die **Kollektivgesellschaft**

Zweiter Abschnitt: Verhältnis der Gesellschafter unter sich

A. Vertragsfreiheit. **Verweisung auf die einfache Gesellschaft**

Artikel 557

- 1 Das Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander richtet sich zunächst nach dem Gesellschaftsvertrag.
- 2 **Soweit keine Vereinbarung getroffen ist, kommen die Vorschriften über die einfache Gesellschaft zur Anwendung, jedoch mit den Abweichungen, die sich aus den nachfolgenden Bestimmungen ergeben.**

Fünfundzwanzigster Titel: Die **Kommanditgesellschaft**

Zweiter Abschnitt: Verhältnis der Gesellschafter unter sich

A. Vertragsfreiheit. **Verweisung auf die Kollektivgesellschaft**

Artikel 598

- 1 Das Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander richtet sich zunächst nach dem Gesellschaftsvertrag.
- 2 **Soweit keine Vereinbarung getroffen ist, kommen die Vorschriften über die Kollektivgesellschaft zur Anwendung, jedoch mit den Abweichungen, die sich aus den nachfolgenden Bestimmungen ergeben.**

→ Anwendbarkeit des Rechts der e. G. auf das **Gründungsstadium** vor der Entstehung einer Körperschaft (vgl. Art. 62 ZGB), insbesondere der AG, soweit sich für die in Gründung befindliche Körperschaft nicht besondere Normen finden.

## 6. Das Innenverhältnis

### 6.1 Beitragsleistungen

→ vgl. Art 531 Abs. 1 und 2 (von total drei):

I. Beiträge

Artikel 531

- 1 Jeder Gesellschafter hat einen Beitrag zu leisten, sei es in **Geld, Sachen, Forderungen** oder **Arbeit**.
- 2 Ist nicht etwas anderes vereinbart, so haben die Gesellschafter gleiche Beiträge, und zwar in der Art und dem Umfange zu leisten, wie der vereinbarte Zweck es erheischt.

**Beitrag** = alles, was geeignet ist, den Gesellschaftszweck auf irgend eine Art zu fördern.

- **Geldleistungen** (periodische oder einmalige)
- **Sachleistungen** \*
- **Überlassung von Rechten** (Forderungen, Immaterialgüterrechte etc.)
- **Arbeitsleistungen** aller Art
- Übernahme einer Unterlassungspflicht (z.B. bei Kartellen)

\* Arten von Einbringungen von Sachen:

- Übertragung von **Eigentum** zu Gunsten aller Gesellschafter (Gesamteigentum);  
→ beso Formvorschriften bei Übertragung von Grundeigentum!  
(= analoge Anwendung von Kaufrecht)
- Überlassung einer **Sache zum Gebrauch** (analoge Anwendung Miet-/Pachtrecht)
- Einbringung einer **Sache zu einem anderen Zweck**  
(z.B. Verpfändung einer einem Gesellschafter gehörenden Liegenschaft für ein Darlehen zu Gunsten der Gesellschaft)

### Einklagen von Beiträgen:

Den Beitrag eines Gesellschafters können die übrigen Gesellschafter einklagen,

entweder → *gemeinsam* (sog. "**Gesamthandelsklage**")

oder → *jeder einzeln* ("**actio pro socio**")

## 6.2 Anteil an Gewinn und Verlust

---

Der Anteil der Gesellschafter an Gewinn und Verlust richtet sich **nach** der **Vereinbarung** der Parteien.

→ Ausnahme:

Art. 533 Abs. 3 lit. e contrario:

Danach ist es zulässig, dass ein Gesellschafter, der **Arbeit** als seinen **Beitrag** leistet, nur Anteil *am Gewinn*, *nicht aber am Verlust* haben soll. Umgekehrt bedeutet das, dass in den übrigen Fällen die Verlustbeteiligung nicht ausgeschlossen werden darf.

### 1. Gewinnteilung

Artikel 532

Jeder Gesellschafter ist verpflichtet, einen Gewinn, der seiner Natur nach der Gesellschaft zukommt, mit den andern Gesellschaftern zu teilen.

### 2. Gewinn- und Verlustbeteiligung

Artikel 533

- 1 Wird es nicht anders vereinbart, so hat jeder Gesellschafter, ohne Rücksicht auf die Art und Grösse seines Beitrages, gleichen Anteil an Gewinn und Verlust.
- 2 Ist nur der Anteil am Gewinne oder nur der Anteil am Verluste vereinbart, so gilt diese Vereinbarung für beides.
- 3 Die Verabredung, dass ein Gesellschafter, der zu dem gemeinsamen Zwecke Arbeit beizutragen hat, Anteil am Gewinne, nicht aber am Verluste haben soll, ist zulässig.

## 6.3 Gesellschaftsbeschlüsse

---

→ Grundsatz:

**Einstimmigkeit** (Art. 534 Abs. 1 OR)!

Bei Einführung des Mehrheitsprinzips werden die Stimmen nach Köpfen gezählt, nicht nach der Höhe der Beiträge (Art. 534 Abs. 2 OR) = **Kopfstimmprinzip**.

### III. Gesellschaftsbeschlüsse

Artikel 534

- 1 Gesellschaftsbeschlüsse werden mit Zustimmung aller Gesellschafter gefasst.
- 2 Genügt nach dem Verträge Stimmenmehrheit, so ist die Mehrheit nach der Personenzahl zu berechnen.

**Gemeinsame Willensbildung** ist vorgesehen für

- Bestellung eines **Generalbevollmächtigten**
- Rechtshandlungen **ausserhalb** des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes (ob eine solche vorliegt, ist aufgrund der konkreten Umstände im Einzelfall zu prüfen).

## 6.4 Geschäftsführung

### IV. Geschäftsführung

#### Artikel 535

- 1 Die Geschäftsführung steht allen Gesellschaftern zu, soweit sie nicht durch Vertrag oder Beschluss einem oder mehreren Gesellschaftern oder Dritten ausschliesslich übertragen ist.
- 2 Steht die Geschäftsführung entweder allen oder mehreren Gesellschaftern zu, so kann jeder von ihnen ohne Mitwirkung der übrigen handeln, es hat aber jeder andere zur Geschäftsführung befugte Gesellschafter das Recht, durch seinen Widerspruch die Handlung zu verhindern, bevor sie vollendet ist.
- 3 Zur Bestellung eines Generalbevollmächtigten und zur Vornahme von Rechtshandlungen, die über den gewöhnlichen Betrieb der gemeinschaftlichen Geschäfte hinausgehen, ist, sofern nicht Gefahr im Verzuge liegt, die Einwilligung sämtlicher Gesellschafter erforderlich.

#### → Grundsatz:

##### Einzelgeschäftsführungsbefugnis

Den Gesellschaftern steht es frei, die Geschäftsführung **einem** oder **mehreren** unter ihnen oder einem **Dritten** zu übertragen (Art. 535 Abs. 1 OR).

#### → Gegenstück:

##### Vetorecht

eines jeden Gesellschafter gegenüber Geschäftsführungshandlungen der anderen.

→ Dadurch wird dem Geschäftsführer - gesellschaftsintern! - untersagt, die fragliche Handlung vorzunehmen oder zu vollenden. Ihm wird die Vertretungsbefugnis diesbezüglich entzogen (Art. 535 Abs. 2 OR).

→ Für gewisse **besonders wichtige Rechtshandlungen** verlangt das Gesetz die Zustimmung **aller** Gesellschafter (Art. 535 Abs. 3 OR).

→ Jeder Gesellschafter kann einem anderen oder dem mit der Geschäftsführung Betrauten die **Befugnis zur Geschäftsführung entziehen**, sofern **wichtige Gründe** dafür bestehen (Art. 539 Abs. 2 u. 3).

→ Mass der Sorgfalt: "diligentia quam in suis"

→ Die strengere "diligentia in abstracto" gilt nur im Falle von Art. 538 Abs. 3 OR

### 3. Mass der Sorgfalt

#### Artikel 538

- 1 Jeder Gesellschafter ist verpflichtet, in den Angelegenheiten der Gesellschaft den Fleiss und die Sorgfalt anzuwenden, die er in seinen eigenen anzuwenden pflegt.
- 2 Er haftet den übrigen Gesellschaftern für den durch sein Verschulden entstandenen Schaden, ohne dass er damit die Vorteile verrechnen könnte, die er der Gesellschaft in andern Fällen verschafft hat.
- 3 Der geschäftsführende Gesellschafter, der für seine Tätigkeit eine Vergütung bezieht, haftet nach den Bestimmungen über den Auftrag.

### VI. Entzug und Beschränkung der Geschäftsführung

#### Artikel 539

- 1 Die im Gesellschaftsvertrage einem Gesellschafter eingeräumte Befugnis zur Geschäftsführung darf von den übrigen Gesellschaftern ohne wichtige Gründe weder entzogen noch beschränkt werden.
- 2 Liegen wichtige Gründe vor, so kann sie von jedem der übrigen Gesellschafter selbst dann entzogen werden, wenn der Gesellschaftsvertrag etwas anderes bestimmt.
- 3 Ein wichtiger Grund liegt namentlich vor, wenn der Geschäftsführer sich einer groben Pflichtverletzung schuldig gemacht oder die Fähigkeit zu einer guten Geschäftsführung verloren hat.



## 6.5 Einsichtsrecht des von der Geschäftsführung ausgeschlossenen Gesellschafters

---

Art. 541 OR statuiert ein **unentziehbares und unverzichtbares Recht**, sich **persönlich** vom Gang der Gesellschaftsangelegenheiten zu unterrichten.

### 2. Einsicht in die Gesellschaftsangelegenheiten

Artikel 541

- 1 Der von der Geschäftsführung ausgeschlossene Gesellschafter hat das Recht, sich persönlich von dem Gange der Gesellschaftsangelegenheiten zu unterrichten, von den Geschäftsbüchern und Papieren der Gesellschaft Einsicht zu nehmen und für sich eine Übersicht über den Stand des gemeinschaftlichen Vermögens anzufertigen.
- 2 Eine entgegenstehende Vereinbarung ist nichtig.

## 6.6 Treuepflicht des Gesellschafters

---

### V. Verantwortlichkeit unter sich

#### 1. Konkurrenzverbot

Artikel 536

Kein Gesellschafter darf zu seinem besonderen Vorteile Geschäfte betreiben, durch die der Zweck der Gesellschaft vereitelt oder beeinträchtigt würde.

## 7. Das Aussenverhältnis

---

### 7.1 Die Vertretung der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter

---

#### I. Vertretung

Artikel 543

- 1 Wenn ein Gesellschafter zwar für Rechnung der Gesellschaft, aber in eigenem Namen mit einem Dritten Geschäfte abschliesst, so wird er allein dem Dritten gegenüber berechtigt und verpflichtet.
- 2 Wenn ein Gesellschafter im Namen der Gesellschaft oder sämtlicher Gesellschafter mit einem Dritten Geschäfte abschliesst, so werden die übrigen Gesellschafter dem Dritten gegenüber nur insoweit berechtigt und verpflichtet, als es die Bestimmungen über die Stellvertretung mit sich bringen.
- 3 Eine Ermächtigung des einzelnen Gesellschafters, die Gesellschaft oder sämtliche Gesellschafter Dritten gegenüber zu vertreten, wird vermutet, sobald ihm die Geschäftsführung überlassen ist.

#### II. Wirkung der Vertretung

Artikel 544

- 1 Sachen, dingliche Rechte oder Forderungen, die an die Gesellschaft übertragen oder für sie erworben sind, gehören den Gesellschaftern gemeinschaftlich nach Massgabe des Gesellschaftsvertrages.
- 2 Die Gläubiger eines Gesellschafters können, wo aus dem Gesellschaftsvertrage nichts anderes hervorgeht, zu ihrer Befriedigung nur den Liquidationsanteil ihres Schuldners in Anspruch nehmen.
- 3 Haben die Gesellschafter gemeinschaftlich oder durch Stellvertretung einem Dritten gegenüber Verpflichtungen eingegangen, so haften sie ihm solidarisch, unter Vorbehalt anderer Vereinbarung.

- In der Regel handelt der geschäftsführende Gesellschafter gegen aussen im Namen **aller** Gesellschafter oder er weist auf andere Art auf seine **Tätigkeit für die Gesellschaft** hin.

Diesfalls ist das **allg. Stellvertretungsrecht** anwendbar (Art. 543 Abs. 2 OR). Danach werden die Gesellschafter gesamthaft berechtigt und verpflichtet, sofern der geschäftsführende Gesellschafter im Rahmen seiner Vertretungsmacht tätig war oder wenn die übrigen Gesellschafter seine Handlung nachträglich genehmigen (Art. 32 Abs. 1, Art. 38 Abs. 1 OR).

- **Vermutung**, dass der Gesellschafter im Ausmass, in welchem ihm die Geschäftsführung überlassen wurde, **auch zur Stellvertretung befugt** ist (Art. 543 Abs. 3 OR).

- Der handelnde Gesellschafter kann nach aussen auch in eigenem Namen auftreten. Dann wird der Handelnde allein verpflichtet und berechtigt (Art. 535 Abs. 1, Art. 32 Abs. 2).

Die Übertragung auf die Gesellschaft bzw. die Gesellschaftergesamtheit erfolgt nach den Regeln über die **Zession (Art. 164 ff.)** und die **Schuldübernahme (Art. 175 ff.)**.

- Möglich ist es, **Drittpersonen** als Vertreter zu bestimmen (Art. 535 Abs. 3 OR).

#### Artikel 32

- 1 Wenn jemand, der zur Vertretung eines andern ermächtigt ist, in dessen Namen einen Vertrag abschliesst, so wird der Vertretene und nicht der Vertreter berechtigt und verpflichtet.
- 2 Hat der Vertreter bei dem Vertragsabschlusse sich nicht als solcher zu erkennen gegeben, so wird der Vertretene nur dann unmittelbar berechtigt oder verpflichtet, wenn der andere aus den Umständen auf das Vertretungsverhältnis schliessen musste, oder wenn es ihm gleichgültig war, mit wem er den Vertrag schliesse.
- 3 Ist dies nicht der Fall, so bedarf es einer Abtretung der Forderung oder einer Schuldübernahme nach den hiefür geltenden Grundsätzen.

#### Artikel 38

- 1 Hat jemand, ohne dazu ermächtigt zu sein, als Stellvertreter einen Vertrag abgeschlossen, so wird der Vertretene nur dann Gläubiger oder Schuldner, wenn er den Vertrag genehmigt.
- 2 Der andere ist berechtigt, von dem Vertretenen innerhalb einer angemessenen Frist eine Erklärung über die Genehmigung zu verlangen und ist nicht mehr gebunden, wenn der Vertretene nicht binnen dieser Frist die Genehmigung erklärt.

### IV. Geschäftsführung

#### Artikel 535

- 1 Die Geschäftsführung steht allen Gesellschaftern zu, soweit sie nicht durch Vertrag oder Beschluss einem oder mehreren Gesellschaftern oder Dritten ausschliesslich übertragen ist.
- 2 Steht die Geschäftsführung entweder allen oder mehreren Gesellschaftern zu, so kann jeder von ihnen ohne Mitwirkung der übrigen handeln, es hat aber jeder andere zur Geschäftsführung befugte Gesellschafter das Recht, durch seinen Widerspruch die Handlung zu verhindern, bevor sie vollendet ist.
- 3 **Zur Bestellung eines Generalbevollmächtigten und zur Vornahme von Rechtshandlungen, die über den gewöhnlichen Betrieb der gemeinschaftlichen Geschäfte hinausgehen, ist, sofern nicht Gefahr im Verzuge liegt, die Einwilligung sämtlicher Gesellschafter erforderlich.**

## 7.2 Die Haftung

---

- **Primäre, unbeschränkte und solidarische Haftung** für eigentliche Gesellschaftsschulden (sowie bei Vorliegen von gesetzlichen Kausalhaftungstatbeständen);
- Der **Handelnde haftet** immer (allein), wenn er gegenüber Dritten **in eigenem Namen** aufgetreten oder zur Stellvertretung **nicht ermächtigt** war;
- Eine Stellvertretung bei der Begehung **unerlaubter Handlungen** gibt es **nicht**, d.h. es besteht für das deliktische Verhalten eines Gesellschafters keine Haftung der Mitgesellschafter!

## 7.3 Fehlen einer eigenen Firma und eines Sitzes

---

- Die einfache Gesellschaft kann einfache Gesellschaft kann **keine Firma** haben!
- Zulässig ist die Verwendung einer **Kurzbezeichnung**, der jedoch nicht die Eigenschaft einer Firma zukommt, d.h. es besteht kein Firmenschutz!

## 8. Entstehung, Beendigung und Gesellschafterwechsel

---

### 8.1 Entstehung

---

- Es genügt die Einigung mehrerer, die Erreichung eines bestimmten Zwecks gemeinsam fördern wollen (Art. 1 OR)

#### Artikel 1

- 1 Zum Abschlusse eines Vertrages ist die übereinstimmende gegenseitige Willensäusserung der Parteien erforderlich.
- 2 Sie kann eine ausdrückliche oder stillschweigende sein.

- Der Vertrag kann **in beliebiger Form** - auch **konkludent!** - abgeschlossen werden.
  - Anders, wenn sich die Gesellschafter zu Leistungen verpflichten, die **nur in einer bestimmten Form rechtsgültig verabredet** werden können (z.B. Einbringung von **Grundeigentum** → Art. 657 Abs. 1 OR). So liegt in der Abfindungsklausel für den Fall des Todes eines Gesellschafters, wonach eine Abfindung unter dem eigentlichen Wert des Anteils des Verstorbenen vorgesehen ist und diese Regelung nur für das Ausscheiden im Todesfall, nicht dagegen zu Lebzeiten gelten soll, als letztwillige Verfügung).
- **Voraussetzung** ist, dass die Beteiligten überhaupt eine **rechtliche Bindung wollen**.  
(Dies ist u. U. nicht der Fall bei Studenten, die sich zusammentun, um gemeinsam auf eine Prüfung zu lernen.)
- **Aufhebung** des Vertrages ex tunc, wenn dieser mit **Mängeln** behaftet, **nichtig** oder **einseitig unverbindlich** ist.

### 8.2 Beendigung

---

- Voraussetzung ist die **Existenz** eines **Auflösungsgrundes**.
  - Aufzählung in Art. 545 OR!
- Ein solcher führt **nicht unmittelbar** zur Beendigung der Gesellschaft, sondern nur zur Beendigung der bisherigen **Zweckverfolgung**. Ziel ist nunmehr die **Liquidation des Gesellschaftsvermögens**.
- **Kündigungsmöglichkeit** gemäss Art. 545 Ziff. 6:

#### Artikel 545

- 1 Die Gesellschaft wird aufgelöst:
  1. wenn der Zweck, zu welchem sie abgeschlossen wurde, erreicht oder wenn dessen Erreichung unmöglich geworden ist;
  2. wenn ein Gesellschafter stirbt und für diesen Fall nicht schon vorher vereinbart worden ist, dass die Gesellschaft mit den Erben fortbestehen soll;
  3. wenn der Liquidationsanteil eines Gesellschafters zur Zwangsverwertung gelangt oder ein Gesellschafter in Konkurs fällt oder bevormundet wird;
  4. durch gegenseitige Übereinkunft;
  5. durch Ablauf der Zeit, auf deren Dauer die Gesellschaft eingegangen worden ist;
  6. **durch Kündigung von seiten eines Gesellschafters, wenn eine solche im Gesellschaftsvertrage vorbehalten oder wenn die Gesellschaft auf unbestimmte Dauer oder auf Lebenszeit eines Gesellschafters eingegangen worden ist;**
  7. durch Urteil des Richters im Falle der Auflösung aus einem wichtigen Grund.
- 2 Aus wichtigen Gründen kann die Auflösung der Gesellschaft vor Ablauf der Vertragsdauer oder, wenn sie auf unbestimmte Dauer abgeschlossen worden ist, ohne vorherige Aufkündigung verlangt werden.

- Die **Kündigungsfrist** ist nach Art. 546 nicht zwingender Natur. Deshalb kann in den Schranken von Art. 27 ZGB eine Gesellschaft auf Lebenszeit unkündbar vereinbart werden.

## 2. Gesellschaft auf unbestimmte Dauer

### Artikel 546

- 1 Ist die Gesellschaft auf unbestimmte Dauer oder auf Lebenszeit eines Gesellschafters geschlossen worden, so kann jeder Gesellschafter den Vertrag **auf sechs Monate kündigen**.
- 2 Die **Kündigung** soll jedoch in guten Treuen und nicht zur Unzeit geschehen und darf, wenn jährliche Rechnungsabschlüsse vorgesehen sind, nur auf das Ende eines Geschäftsjahres erfolgen.
- 3 Wird eine Gesellschaft nach Ablauf der Zeit, für die sie eingegangen worden ist, stillschweigend fortgesetzt, so gilt sie als auf **unbestimmte Zeit** erneuert.

- Die in Art. 545 Ziff. 7 vorgesehene **richterliche Auflösung** wirkt **ex nunc** ["ab nun", "ab sofort"]

- **Liquidation des Gesellschaftsvermögens:**

- grundsätzlich durch alle Gesellschafter vorzunehmen (Art. 550 OR); jedoch können auch einzelne von ihnen oder Dritte als Liquidatoren ernannt werden;

### Artikel 550

- 1 Die Auseinandersetzung nach Auflösung der Gesellschaft ist von allen Gesellschaftern **gemeinsam** vorzunehmen mit Einschluss derjenigen, die von der Geschäftsführung ausgeschlossen waren.
- 2 Wenn jedoch der Gesellschaftsvertrag sich nur auf **bestimmte einzelne Geschäfte** bezog, die ein Gesellschafter in eigenem Namen auf gemeinsame Rechnung zu besorgen hatte, so hat er diese Geschäfte auch nach Auflösung der Gesellschaft allein zu erledigen und den übrigen Gesellschaftern Rechnung abzulegen.

- **Durchführung der Liquidation** - siehe Art. 549 OR:

## 2. Verteilung von Überschuss und Fehlbetrag

### Artikel 549

- 1 Verbleibt nach Abzug der gemeinschaftlichen Schulden, nach Ersatz der Auslagen und Verwendungen an einzelne Gesellschafter und nach Rückerstattung der Vermögensbeiträge ein Überschuss, so ist er unter die Gesellschafter als Gewinn zu verteilen.
- 2 Ist nach Tilgung der Schulden und Ersatz der Auslagen und Verwendungen das gemeinschaftliche Vermögen nicht ausreichend, um die geleisteten Vermögensbeiträge zurückzuerstatten, so haben die Gesellschafter das Fehlende als Verlust zu tragen.

→ Reihenfolge bei der Liquidation:

1. **Zahlung** der gemeinschaftlichen **Schulden**
  2. **Ersatz** für allfällige **Auslagen** und **Verwendungen** an die entsprechenden Gesellschafter
  3. **Rückerstattung der Einlagen** der Gesellschafter (Art. 548 OR); dabei besteht lediglich ein **Anspruch** auf den **Wert** der zu Gesamteigentum eingebrachten Sachen, nicht auf Rückgabe in natura!
  4. Allfälliger **Überschuss** ist als **Gewinn** zu verteilen; der allfällige **Fehlbetrag** als **Verlust** zu tragen (Art. 549 OR).
- **Ohne Liquidation** wird die Gesellschaft beendet, wenn ein Gesellschafter das gemeinsame Vermögen mit Aktiven und Passiven nach Art. 181 OR **übernimmt** und die übrigen Gesellschafter **abfindet**; diesfalls mit **Zustimmung aller** Beteiligten notwendig.

## 8.3 Gesellschafterwechsel

---

### 8.3.1 Ausscheiden eines Gesellschafters

---

→ bedeutet grundsätzlich die **Auflösung** der Gesellschaft (Art. 545 Ziff. 2 und 6 - siehe Seite 11)

→ Ausnahmen:

**Fortsetzungsklausel:**

Vertragliche Vereinbarung (auch konkludent möglich), wonach die einfache Gesellschaft trotz des Ausscheidens einzelner Gesellschafter weitergeführt werden soll.

**Ausschluss eines Gesellschafters:**

Ein solcher ist mangels besonderer vertraglicher Grundlage **nicht möglich** (anders bei der Kollektivgesellschaft); *es bleibt nur Möglichkeit, die Gesellsch. aufzulösen!*

Scheidet ein Gesellschafter aufgrund vertraglicher Vereinbarung oder Ausschlusses aus, erlischt seine Mitgliedschaft. Sein Anteil am Gesellschaftsvermögen wächst den übrigen Gesellschaftern gegen eine Abfindung zum Wert seiner Beteiligung an.

### 8.3.1 Übertragung der Mitgliedschaft und Beitritt weiterer Gesellschafter

---

... sind nur mit Zustimmung aller übrigen Gesellschafter möglich (Art. 542 Abs. 1).

**VIII. Aufnahme neuer Gesellschafter und Unterbeteiligung**

Artikel 542

- 1 Ein Gesellschafter kann ohne die Einwilligung der übrigen Gesellschafter keinen Dritten in die Gesellschaft aufnehmen.
- 2 Wenn ein Gesellschafter einseitig einen Dritten an seinem Anteile beteiligt oder seinen Anteil an ihn abtritt, so wird dieser Dritte dadurch nicht zum Gesellschafter der übrigen und erhält insbesondere nicht das Recht, von den Gesellschaftsangelegenheiten Einsicht zu nehmen.

Gesellschaftsintern tritt mit dem Abschluss eines schriftlichen Abtretungsvertrages ein **Nachfolger in alle Rechten und Pflichten des Vorgängers** ein, **ohne** dass besondere Übertragungshandlungen nötig wären.

Extern finden die Regeln von Art. 181 OR Anwendung, d.h. **solidarische Haftung** des **bisherigen** Gesellschafters noch während **zwei** Jahren.

Der **originär Beitretende** (d.h. nicht aufgrund einer Nachfolge) erlangt unmittelbar durch seinen Beitritt alle Rechte und Pflichten eines Gesellschafters. Nach aussen hin **haftet** er dagegen **nur** für die Verbindlichkeiten, die **nach** seinem Beitritt begründet worden sind.

Wenn ein Gesellschafter **ohne Zustimmung** der übrigen über seinen Anteil verfügt, indem er einen Dritten daran beteiligt (sog. **Unterbeteiligung**), oder seinen Anteil an einen Dritten **abtritt**, gilt:

- Verhältnis verfügender Gesellschafter - Dritter:  
Analoge Anwendung von **Art. 164 ff.** (Schriftlichkeitserfordernis). Möglich ist, dass der Gesellschafter und der Dritte wiederum als einfache Gesellschaft funktionieren.
- Verhältnis Gesellschaft - Dritter:  
Der Dritte erlangt nach Art. 542 Abs. 2 OR **keine Gesellschafterstellung**, nur allenfalls vermögensrechtliche Ansprüche, die sich wiederum nach dem Zessionsrecht beurteilen.

# Fälle

---

## Fall 1 (Anwaltskanzlei "A, B C & Partner")

---

## Fall 2 (Gesellschaftsrecht, Arztpraxis)

---

# Gesetzesartikel (einfache Gesellschaft)

---

(Einfache Gesellschaft, Art. 530 ff. OR)

## **Zweite Abteilung: Die einzelnen Vertragsverhältnisse Dreiundzwanzigster Titel: Die einfache Gesellschaft**

### **A. Begriff**

Artikel 530

- 1 Gesellschaft ist die vertragsmässige Verbindung von zwei oder mehreren Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes mit gemeinsamen Kräften oder Mitteln.
- 2 Sie ist eine einfache Gesellschaft im Sinne dieses Titels, sofern dabei nicht die Voraussetzungen einer andern durch das Gesetz geordneten Gesellschaft zutreffen.

### **B. Verhältnis der Gesellschafter unter sich**

#### **I. Beiträge**

Artikel 531

- 1 Jeder Gesellschafter hat einen Beitrag zu leisten, sei es in Geld, Sachen, Forderungen oder Arbeit.
- 2 Ist nicht etwas anderes vereinbart, so haben die Gesellschafter gleiche Beiträge, und zwar in der Art und dem Umfange zu leisten, wie der vereinbarte Zweck es erheischt.
- 3 In bezug auf die Tragung der Gefahr und die Gewährspflicht finden, sofern der einzelne Gesellschafter den Gebrauch einer Sache zu überlassen hat, die Grundsätze des Mietvertrages und, sofern er Eigentum zu übertragen hat, die Grundsätze des Kaufvertrages entsprechende Anwendung.

#### **II. Gewinn und Verlust**

##### **1. Gewinnteilung**

Artikel 532

Jeder Gesellschafter ist verpflichtet, einen Gewinn, der seiner Natur nach der Gesellschaft zukommt, mit den andern Gesellschaftern zu teilen.

##### **2. Gewinn- und Verlustbeteiligung**

Artikel 533

- 1 Wird es nicht anders vereinbart, so hat jeder Gesellschafter, ohne Rücksicht auf die Art und Grösse seines Beitrages, gleichen Anteil an Gewinn und Verlust.
- 2 Ist nur der Anteil am Gewinne oder nur der Anteil am Verluste vereinbart, so gilt diese Vereinbarung für beides.
- 3 Die Verabredung, dass ein Gesellschafter, der zu dem gemeinsamen Zwecke Arbeit beizutragen hat, Anteil am Gewinne, nicht aber am Verluste haben soll, ist zulässig.

#### **III. Gesellschaftsbeschlüsse**

Artikel 534

- 1 Gesellschaftsbeschlüsse werden mit Zustimmung aller Gesellschafter gefasst.
- 2 Genügt nach dem Verträge Stimmenmehrheit, so ist die Mehrheit nach der Personenzahl zu berechnen.

#### **IV. Geschäftsführung**

Artikel 535

- 1 Die Geschäftsführung steht allen Gesellschaftern zu, soweit sie nicht durch Vertrag oder Beschluss einem oder mehreren Gesellschaftern oder Dritten ausschliesslich übertragen ist.
- 2 Steht die Geschäftsführung entweder allen oder mehreren Gesellschaftern zu, so kann jeder von ihnen ohne Mitwirkung der übrigen handeln, es hat aber jeder andere zur Geschäftsführung befugte Gesellschafter das Recht, durch seinen Widerspruch die Handlung zu verhindern, bevor sie vollendet ist.
- 3 Zur Bestellung eines Generalbevollmächtigten und zur Vornahme von Rechtshandlungen, die über den gewöhnlichen Betrieb der gemeinschaftlichen Geschäfte hinausgehen, ist, sofern nicht Gefahr im Verzuge liegt, die Einwilligung sämtlicher Gesellschafter erforderlich.

## **V. Verantwortlichkeit unter sich**

### **1. Konkurrenzverbot**

Artikel 536

Kein Gesellschafter darf zu seinem besonderen Vorteile Geschäfte betreiben, durch die der Zweck der Gesellschaft vereitelt oder beeinträchtigt würde.

### **2. Ansprüche aus der Tätigkeit für die Gesellschaft**

Artikel 537

- 1 Für Auslagen oder Verbindlichkeiten, die ein Gesellschafter in den Angelegenheiten der Gesellschaft macht oder eingeht, sowie für Verluste, die er unmittelbar durch seine Geschäftsführung oder aus den untrennbar damit verbundenen Gefahren erleidet, sind ihm die übrigen Gesellschafter haftbar.
- 2 Für die vorgeschossenen Gelder kann er vom Tage des geleisteten Vorschusses an Zinse fordern.
- 3 Dagegen steht ihm für persönliche Bemühungen kein Anspruch auf besondere Vergütung zu.

### **3. Mass der Sorgfalt**

Artikel 538

- 1 Jeder Gesellschafter ist verpflichtet, in den Angelegenheiten der Gesellschaft den Fleiss und die Sorgfalt anzuwenden, die er in seinen eigenen anzuwenden pflegt.
- 2 Er haftet den übrigen Gesellschaftern für den durch sein Verschulden entstandenen Schaden, ohne dass er damit die Vorteile verrechnen könnte, die er der Gesellschaft in andern Fällen verschafft hat.
- 3 Der geschäftsführende Gesellschafter, der für seine Tätigkeit eine Vergütung bezieht, haftet nach den Bestimmungen über den Auftrag.

## **VI. Entzug und Beschränkung der Geschäftsführung**

Artikel 539

- 1 Die im Gesellschaftsvertrage einem Gesellschafter eingeräumte Befugnis zur Geschäftsführung darf von den übrigen Gesellschaftern ohne wichtige Gründe weder entzogen noch beschränkt werden.
- 2 Liegen wichtige Gründe vor, so kann sie von jedem der übrigen Gesellschafter selbst dann entzogen werden, wenn der Gesellschaftsvertrag etwas anderes bestimmt.
- 3 Ein wichtiger Grund liegt namentlich vor, wenn der Geschäftsführer sich einer groben Pflichtverletzung schuldig gemacht oder die Fähigkeit zu einer guten Geschäftsführung verloren hat.

## **VII. Geschäftsführende und nicht geschäftsführende Gesellschafter**

### **1. Im allgemeinen**

Artikel 540

- 1 Soweit weder in den Bestimmungen dieses Titels noch im Gesellschaftsvertrage etwas anderes vorgesehen ist, kommen auf das Verhältnis der geschäftsführenden Gesellschafter zu den übrigen Gesellschaftern die Vorschriften über Auftrag zur Anwendung.
- 2 Wenn ein Gesellschafter, der nicht zur Geschäftsführung befugt ist, Gesellschaftsangelegenheiten besorgt, oder wenn ein zur Geschäftsführung befugter Gesellschafter seine Befugnis überschreitet, so finden die Vorschriften über die Geschäftsführung ohne Auftrag Anwendung.

### **2. Einsicht in die Gesellschaftsangelegenheiten**

Artikel 541

- 1 Der von der Geschäftsführung ausgeschlossene Gesellschafter hat das Recht, sich persönlich von dem Gange der Gesellschaftsangelegenheiten zu unterrichten, von den Geschäftsbüchern und Papieren der Gesellschaft Einsicht zu nehmen und für sich eine Übersicht über den Stand des gemeinschaftlichen Vermögens anzufertigen.
- 2 Eine entgegenstehende Vereinbarung ist nichtig.

## **VIII. Aufnahme neuer Gesellschafter und Unterbeteiligung**

Artikel 542

- 1 Ein Gesellschafter kann ohne die Einwilligung der übrigen Gesellschafter keinen Dritten in die Gesellschaft aufnehmen.
- 2 Wenn ein Gesellschafter einseitig einen Dritten an seinem Anteile beteiligt oder seinen Anteil an ihn abtritt, so wird dieser Dritte dadurch nicht zum Gesellschafter der übrigen und erhält insbesondere nicht das Recht, von den Gesellschaftsangelegenheiten Einsicht zu nehmen.



## **C. Verhältnis der Gesellschafter gegenüber Dritten**

### **I. Vertretung**

#### Artikel 543

- 1 Wenn ein Gesellschafter zwar für Rechnung der Gesellschaft, aber in eigenem Namen mit einem Dritten Geschäfte abschliesst, so wird er allein dem Dritten gegenüber berechtigt und verpflichtet.
- 2 Wenn ein Gesellschafter im Namen der Gesellschaft oder sämtlicher Gesellschafter mit einem Dritten Geschäfte abschliesst, so werden die übrigen Gesellschafter dem Dritten gegenüber nur insoweit berechtigt und verpflichtet, als es die Bestimmungen über die Stellvertretung mit sich bringen.
- 3 Eine Ermächtigung des einzelnen Gesellschafters, die Gesellschaft oder sämtliche Gesellschafter Dritten gegenüber zu vertreten, wird vermutet, sobald ihm die Geschäftsführung überlassen ist.

### **II. Wirkung der Vertretung**

#### Artikel 544

- 1 Sachen, dingliche Rechte oder Forderungen, die an die Gesellschaft übertragen oder für sie erworben sind, gehören den Gesellschaftern gemeinschaftlich nach Massgabe des Gesellschaftsvertrages.
- 2 Die Gläubiger eines Gesellschafters können, wo aus dem Gesellschaftsvertrage nichts anderes hervorgeht, zu ihrer Befriedigung nur den Liquidationsanteil ihres Schuldners in Anspruch nehmen.
- 3 Haben die Gesellschafter gemeinschaftlich oder durch Stellvertretung einem Dritten gegenüber Verpflichtungen eingegangen, so haften sie ihm solidarisch, unter Vorbehalt anderer Vereinbarung.

## **D. Beendigung der Gesellschaft**

### **I. Auflösungsgründe**

#### **1. Im allgemeinen**

#### Artikel 545

- 1 Die Gesellschaft wird aufgelöst:
  1. wenn der Zweck, zu welchem sie abgeschlossen wurde, erreicht oder wenn dessen Erreichung unmöglich geworden ist;
  2. wenn ein Gesellschafter stirbt und für diesen Fall nicht schon vorher vereinbart worden ist, dass die Gesellschaft mit den Erben fortbestehen soll;
  3. wenn der Liquidationsanteil eines Gesellschafters zur Zwangsverwertung gelangt oder ein Gesellschafter in Konkurs fällt oder bevormundet wird;
  4. durch gegenseitige Übereinkunft;
  5. durch Ablauf der Zeit, auf deren Dauer die Gesellschaft eingegangen worden ist;
  6. durch Kündigung von seiten eines Gesellschafters, wenn eine solche im Gesellschaftsvertrage vorbehalten oder wenn die Gesellschaft auf unbestimmte Dauer oder auf Lebenszeit eines Gesellschafters eingegangen worden ist;
  7. durch Urteil des Richters im Falle der Auflösung aus einem wichtigen Grund.
- 2 Aus wichtigen Gründen kann die Auflösung der Gesellschaft vor Ablauf der Vertragsdauer oder, wenn sie auf unbestimmte Dauer abgeschlossen worden ist, ohne vorherige Aufkündigung verlangt werden.

#### **2. Gesellschaft auf unbestimmte Dauer**

#### Artikel 546

- 1 Ist die Gesellschaft auf unbestimmte Dauer oder auf Lebenszeit eines Gesellschafters geschlossen worden, so kann jeder Gesellschafter den Vertrag auf sechs Monate kündigen.
- 2 Die Kündigung soll jedoch in guten Treuen und nicht zur Unzeit geschehen und darf, wenn jährliche Rechnungsabschlüsse vorgesehen sind, nur auf das Ende eines Geschäftsjahres erfolgen.
- 3 Wird eine Gesellschaft nach Ablauf der Zeit, für die sie eingegangen worden ist, stillschweigend fortgesetzt, so gilt sie als auf unbestimmte Zeit erneuert.

### **II. Wirkung der Auflösung auf die Geschäftsführung**

#### Artikel 547

- 1 Wird die Gesellschaft in anderer Weise als durch Kündigung aufgelöst, so gilt die Befugnis eines Gesellschafters zur Geschäftsführung zu seinen Gunsten gleichwohl als fortbestehend, bis er von der Auflösung Kenntnis hat oder bei schuldiger Sorgfalt haben sollte.
- 2 Wird die Gesellschaft durch den Tod eines Gesellschafters aufgelöst, so hat der Erbe des verstorbenen Gesellschafters den andern den Todesfall unverzüglich anzuzeigen und die von seinem Erblasser zu besorgenden Geschäfte in guten Treuen fortzusetzen, bis anderweitige Fürsorge getroffen ist.
- 3 Die andern Gesellschafter haben in gleicher Weise die Geschäfte einstweilen weiter zu führen.

### III. Liquidation

#### 1. Behandlung der Einlagen

##### Artikel 548

- 1 Bei der Auseinandersetzung, die nach der Auflösung die Gesellschafter unter sich vorzunehmen haben, fallen die Sachen, die ein Gesellschafter zu Eigentum eingebracht hat, nicht an ihn zurück.
- 2 Er hat jedoch Anspruch auf den Wert, für den sie übernommen worden sind.
- 3 Fehlt es an einer solchen Wertbestimmung, so geht sein Anspruch auf den Wert, den die Sachen zur Zeit des Einbringens hatten.

#### 2. Verteilung von Überschuss und Fehlbetrag

##### Artikel 549

- 1 Verbleibt nach Abzug der gemeinschaftlichen Schulden, nach Ersatz der Auslagen und Verwendungen an einzelne Gesellschafter und nach Rückerstattung der Vermögensbeiträge ein Überschuss, so ist er unter die Gesellschafter als Gewinn zu verteilen.
- 2 Ist nach Tilgung der Schulden und Ersatz der Auslagen und Verwendungen das gemeinschaftliche Vermögen nicht ausreichend, um die geleisteten Vermögensbeiträge zurückzuerstatten, so haben die Gesellschafter das Fehlende als Verlust zu tragen.

#### 3. Vornahme der Auseinandersetzung

##### Artikel 550

- 1 Die Auseinandersetzung nach Auflösung der Gesellschaft ist von allen Gesellschaftern gemeinsam vorzunehmen mit Einschluss derjenigen, die von der Geschäftsführung ausgeschlossen waren.
- 2 Wenn jedoch der Gesellschaftsvertrag sich nur auf bestimmte einzelne Geschäfte bezog, die ein Gesellschafter in eigenem Namen auf gemeinsame Rechnung zu besorgen hatte, so hat er diese Geschäfte auch nach Auflösung der Gesellschaft allein zu erledigen und den übrigen Gesellschaftern Rechnung abzulegen.

### IV. Haftung gegenüber Dritten

##### Artikel 551

An den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wird durch die Auflösung der Gesellschaft nichts geändert.

Ende dieses Dokuments.

© Christian Hättenschwiler <mailto:haetti@haetti.ch> 27. November 2001